

KOMPAKT

Unterwegs auf der Seidenstraße

HAGEN-MITTE. Im Rahmen der Reihe „donnerstags abends“ der Arbeitsgemeinschaft für Auslandskunde ist am Donnerstag, 3. März, Dr. Matthias Muth aus Hamburg zu Gast in der SIHK, Eingang Körnerstraße 41. Um 19.30 Uhr referiert er zum Thema „Unterwegs auf der großen Seidenstraße“. Der Diavortrag zeigt die Prachtentfaltung islamischer Architektur in den Oasenstädten Zentralasiens. Der Eintritt ist wie immer frei.

Karneval mit den Berbitos

ALTENHAGEN. Auch in diesem Jahr lädt die AWO-Begegnungsstätte Altenhagen, Fraunhoferstraße 18, am Donnerstag, 3. März, von 15 bis 18 Uhr zum Karneval ein. Es spielen die „Berbitos“.

Neue Methoden der Schönheitschirurgie

HAGEN-MITTE. Kompetenz im Karree: Beim Hagener Gesundheitsforum im Sparkassen-Karree am heutigen Mittwoch, 2. März, erläutert das Expertenteam der Klinik für plastische und ästhetische Chirurgie um Dr. Ingo Kuhfuß, Chefarzt am Josefstoshospital, operative und nichtoperative Behandlungsmethoden aus dem Bereich „Schönheitschirurgie“. Neben Vorträgen zu verschiedenen Themen steht den Besuchern das Team ab 16 Uhr für Fragen zur Verfügung. Eintritt frei.

Siedler bestätigen ihren Vorstand

EMST. Im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung in der Emster Quelle hat der Siedlerbund Bissingheim seinen bisherigen Vorstand bestätigt. Im Amt bleiben somit für weitere zwei Jahre: Theo Wiecken (Geschäftsführer), Ulla Knebel (Schriftführerin), Udo Weistenfeld (Festauschussleiter) sowie die Beisitzer Christian Heitbreder und Manfred Erwin.

Verbundschule: Vor- und Nachteile

HAGEN-MITTE. Die Landtagsabgeordnete der Grünen, Josefine Paul, informiert und diskutiert am Donnerstag, 3. März, über Gemeinschaftsschulen und deren Vor- und Nachteile. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr und findet beim Grünen-Kreisverband in der Goldbergstraße 17 statt.

Beruflicher Wiedereinstieg

HAGEN-MITTE. Die Agentur für Arbeit gibt Tipps und klärt Fragen zur Rückkehr in den Beruf. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 3. März, in der Agentur für Arbeit, Körnerstraße 98-100, im Raum 17.80, von 9 Uhr bis 11.30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Infos unter ☎ 202 237.

Vorlesepaß in der Kinderbücherei

HAGEN-MITTE. „Streit und Versöhnung“ ist das Thema beim Vorlesepaß in der Kinderbücherei auf der Springe. Vorgelesen wird das Buch „Blöde Ziege – dumme Gans“ von Isabel Abedi am Donnerstag, 3. März, um 16 Uhr. Der Vorlesepaß dauert eine halbe Stunde, eingeladen sind Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern. Der Eintritt ist frei.

Arbeitsmarkt blüht schon im Winter auf

Beschäftigung noch nicht auf Vorkrisen-Niveau

Von Boris Schopper

HAGEN. Die positive wirtschaftliche Entwicklung wirkt sich derzeit stärker auf den heimischen Arbeitsmarkt aus, als die typischen saisonalen Einschränkungen des Winters. Entgegen des eigentlich jahrestypischen Anstiegs der Arbeitslosigkeit ging die Zahl der Erwerbslosen im Februar geringfügig zurück.

Aktuell sind in der Stadt Hagen 10553 Menschen ohne Arbeit. Im Januar dieses Jahres waren es 10615; vor einem Jahr meldete die Agentur für Arbeit noch 11993 Arbeitslose. Die Arbeitslosenquote in Hagen beträgt aktuell 11,0 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen (Rechtskreis SGB III) sank um 1,2 Prozent auf 2355, die des Jobcenters Hagen (SGB II) um 0,4 Prozent auf 8198.

Im Gesamtbezirk der Hagener Agentur, der auch den Ennepe-Ruhr-Kreis umfasst, sank die Zahl der Erwerbslosen um mehr als 200 auf 23780. Das ist der niedrigste Februar-Stand seit 1993. Die Quote liegt bei 9,0 Prozent.

Nicht eingerechnet in die Statistik sind Menschen, die beispielsweise in beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen beschäftigt sind oder Arbeitsmöglichkeiten, z.B. Ein-Euro-Jobs, wahrnehmen. Zählt man diese Personen zu den von der Agentur für Arbeit ausgewiesenen Erwerbslosen hinzu, erhöht sich in Hagen die Zahl der Arbeitslosen auf 12261. Von der guten Entwicklung profitieren sowohl Menschen, die Geld aus der Arbeitslosenversicherung beziehen (Arbeitslosengeld I) als auch die Personen, die die Grundsicherung erhalten (Arbeitslosengeld II).

Die Kräftefrage in Hagen deutet darauf hin, dass die konjunkturelle Entwicklung intakt ist: Im Februar wurden 570 neue offene Stellen gemeldet, 278 mehr als im Januar und 172 mehr als vor einem Jahr. Angebote gab es verstärkt für Warenkaufleute (110), Verwaltungs- und Büroberufe (86), Schlosser und Mechaniker (100), Elektriker (42) sowie für Gesundheitsdienstberufe (76). Im Gesamtbezirk der Hagener Agentur gab es fast 1300 offene Stellen.

Weiterhin profitieren ältere Arbeitssuchende unterproportional von Aufschwung. Der Anteil der 50- bis 65-Jährigen an der Gesamtzahl der Erwerbslosen liegt im Bezirk der Hagener Agentur für Arbeit mittlerweile bei 30 Prozent. Bei den 15- bis 25-Jährigen sind indes nur 8,2 Prozent

ohne Job. Das hat freilich nicht allein mit der Zurückhaltung vieler Unternehmen zu tun, älteren Arbeitslosen den Wiedereinstieg in den Beruf zu ermöglichen. „Die Altersgruppe ab 50 Jahren hat ihren Anteil an der Gesamtbevölkerung vergrößert“, so der Chef der Hagener Agentur für Arbeit, Thomas Helm. Dadurch steige in der Folge auch der Anteil dieser Gruppe an der Arbeitslosigkeit. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels, der sich in den kommenden Monaten und Jahren laut Prognosen verschärfen wird, appelliert Helm aber an Unternehmen, mehr Flexibilität zu zeigen. „Künftig



Künftig wird weniger die Arbeitsstelle das knappe Gut sein, als vielmehr die Fachkraft.

Thomas Helm

wird weniger die Arbeitsstelle das knappe Gut sein, als vielmehr die Fachkraft.“ Neben dem Rückgriff auf ältere Arbeitssuchende könnten innerbetriebliche Weiterbildungen oder flexible Teilzeit-Arbeitsmodelle, insbesondere für Frauen, einen Weg aus der Fachkräftekrise weisen.

Dass die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise noch nicht vollständig überwunden sind, zeigt ein Blick auf die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Hagen und im EN-Kreis. Im Oktober 2008 – vor der Krise – waren rund 165 000 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Aktuell sind es 161 700, also noch 3300 weniger. Die Zeitarbeit hat in der Region laut Agenturchef Helm eine wesentliche, aber nicht überproportionale Bedeutung. Von den 161 700 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen laufen 4157 über Zeitarbeitsverträge. Auf ein normales Niveau ist inzwischen die Zahl der Kurzarbeiter zurück gegangen. Im Februar 2009 erreichte die Zahl der Kurzarbeiter mit 11 000 den Höchststand. Aktuell sind es noch 778.

Dreister Sprit-Betrüger

EILPE. Seit einigen Wochen treibt ein dreister Tankbetrüger in Eilpe sein Unwesen. Am Montagmittag fuhr der unbekannte Mann zum mittlerweile dritten Mal auf das Gelände einer Tankstelle an der Eilper Straße. Dort betankte er seinen grau-blauen Mazda 626 für fast 240 Euro ohne zu bezahlen. In allen drei Fällen war zum Zeitpunkt der Tat das österreichische Kennzeichen NK260DF an dem Pkw angebracht. Der Mann ist ca. 45 Jahre alt, 1,80 bis 1,85 Meter groß, hat dunkelbraune, halblange strähnige Haare und trug eine Brille. Hinweise: ☎ 986 2066.

Faustschläge ins Gesicht

BOELE. Anwohner der Krambergstraße riefen am Montagabend die Polizei, weil es zu einem handfesten Streit gekommen war und ein Mann sowie zwei Zeugen in die Wohnung von Nachbarn geflüchtet waren. Sie schilderten, dass ein 42-jähriger Familienangehöriger zu Besuch gekommen sei und erzählt habe, dass er von seinem Betreuer nicht das ihm zustehende Geld ausgehändigt bekäme. Daraufhin wurde der Betreuer hinzugezogen. Als dieser äußerte, den Betrag nicht auszahlen zu können, geriet der 42-jährige in Rage und schlug ihm mit der Faust ins Gesicht.

BRECKERFELD



Berufsunfähig: Courageiger Vater verletzt sich bei Rettungsaktion

Das ist - besser war - sein Arbeitsplatz bei der Firma Braselmann in Ennepetal. Aber: Als Gesensschmied kann Lebensretter Uwe Radola nicht mehr arbeiten. Als der 48-jährige

Familienvater am 5. Januar des letzten Jahres versuchte, die 84-jährige Seniorin aus dem eisigen Wasser eines Teiches am Wengeberg zu ziehen, verletzte er sich schwer am Knie.

Uwe Radola musste operiert werden. Zwei Monate Reha folgten. Aber das geschädigte Knie knickte immer wieder weg. Bei der schweren Arbeit als Gesensschmied hat der cou-

ragierte Lebensretter starke Schmerzen. Nun sucht er einen neuen Job. Zum Beispiel als Fahrer. Foto: Torsten Berninghaus

BERICHT SEITE REGION



Spaß beim Lernen: In Breckerfeld treffen sich immer montags Zuwanderer zum Deutschkursus.

Foto: Stubbe

Mit viel Spaß zur Sprache

Mehr als 20 Ausländer treffen sich in Breckerfeld freiwillig zu einem Deutsch-Kursus

BRECKERFELD. (JS)

Es wird viel gelacht. Über sich selbst, über die eigenen Fehler und die Eigentümlichkeiten, die die deutsche Sprache so bereit hält. Warum heißt es „aus Italien“, aber „aus dem Libanon“? Manches muss man einfach lernen. So wie Kinder ihre Muttersprache. Oder die mehr als 20 Ausländer, die sich einmal in der Woche zum Deutschkursus in den Räumen der Hauptschule Breckerfeld treffen.



Hiltrud Reiß unterrichtet die Migranten und lobt viel.

Es ist Montag, Tag eins, nachdem der türkische Ministerpräsident Tayyip Erdogan mit seinen umstrittenen Äußerungen zu Sprache und Integration für Diskussionen sorgte. Der Wahlkampfauftritt in Düsseldorf aber ist weit. Jene, die in den Klassenraum in der ersten Etage gekommen sind und für die deutsche Grammatik auf dem Stundenplan steht, eint eines: Für sie alle ist Deutschland ihre neue Hei-

mat. Ihr Lebensmittelpunkt ist jetzt die Hansestadt Breckerfeld.

„Meine Schüler - und das gilt für Frauen wie für Männer - sind unheimlich motiviert, offen und selbstbewusst. Sie wollen sich einleben und dafür ist der Spracherwerb zentral“,

sagt Hiltrud Reiß, die früher an der Hauptschule Breckerfeld und an der Gesamtschule Eilpe unterrichtet hat. „Sie sind dankbar, dass sie die Möglichkeit haben, direkt vor Ort einen Deutschkursus zu besuchen.“ Sie haben Spaß, und das ist wichtig, um erfolgreich zu lernen.

Meine Schüler sind unheimlich motiviert.
Hiltrud Reiß

So wie Mari Mobayed, die aus Syrien stammt und nun mit ihrem Mann Boulas in Zurstraße lebt. Beide kommen montagsabends zum Kursus: „Ich habe mit meinem Chef gesprochen“, sagt sie, „ich darf extra Frühdienst machen, damit ich teilnehmen kann.“

Die Resonanz überrascht. Über die Schulen und die Stadt sind die Teilnehmer gezielt angesprochen worden. „Aus meiner beruflichen Tätigkeit war mir wohl bewusst,

dass es auch in Breckerfeld einen Bedarf für ein solches Angebot gibt“, erzählt Hiltrud Reiß, „aber das heißt ja noch lange nicht, dass es auch angenommen wird.“

Mehr als 20 Breckerfelder mit ausländischen Wurzeln - Menschen aus der Türkei, aus Italien, aus Griechenland, aus Kasachstan, aus Georgien, aus dem Libanon, dem Iran und aus Syrien - kommen zum Auftakt. Ein Erfolg. „Wir haben die Gruppe unterteilt, damit wir vernünftig arbeiten könnten“, sagt Hiltrud Reiß.

In der Bürgerstiftung Breckerfeld wurde die Idee zu dem Angebot geboren. Die Stiftung stellte Geld bereit, mit dem Bücher angeschafft wurden und zunächst zwölf Kursabende finanziert werden konnten. Das ist im Prinzip zu wenig - darin sind sich Hiltrud Reiß und ihre beiden Gruppen einig. „Alle Teilnehmer würden nach Ostern gerne weitermachen“, sagt Hiltrud Reiß. „Es wäre schade, wenn wir jetzt aufhören müssten.“ Sponsoren werden gesucht.

Kinderkarneval beim SC Zurstraße

ZURSTRASSE. (OE) Der SC Zurstraße lädt alle Kinder des Ortes am kommenden Samstag, 5. März, 15 bis 17 Uhr, zum „Kinderkarneval“ ins Veranstaltungsgebäude an der Waldbauerstraße ein. Es können auch Kinder teilnehmen, die keine Vereinsmitglieder sind. Die Frauen der Gymnas-

tikabteilung haben ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Für Getränke und Speisen ist gesorgt. Eintritt: 2 Euro.

Explosion an Benzintank

BRECKERFELD. Leicht verletzt wurde der Mitarbeiter einer Kfz-Werkstatt an der Duisber-

ger Straße. Bei Schweißarbeiten am Benzintank eines Autos war es zu einer Explosion gekommen. Nach der Erstversorgung vor Ort wurde der Verletzte in ein Krankenhaus gebracht.

Nachbarschaft trifft sich an Karneval

BRECKERFELD. (OE) Die Nach-

barschaft Epscheid trifft sich am Karnevalswochenende traditionell in der Gastwirtschaft „Zur Drehe“ an der Priorei Straße. Die Männer kommen am Samstag, 5. März, um 19.30 Uhr, um bei einem Fass Keut die Belange des Ortes zu beraten. Die Frauen der Nachbarschaft treffen sich am Rosenmontag, 7. März, um 15 Uhr an gleicher Stelle zusammen.